



Ursula Stock

Umschlag:

SCHUTZSCHIRM III (Ausschnitt)
2003, Graphit / Rötel
60 x 200 cm

Fotos

Heinz Rall
Ursula Stock

Text und Gestaltung

Gerd Leibrock
<http://www.gerd-leibrock-stuttgart.de>

Alle Rechte

© Ursula Stock
Gügingen 2015
<http://www.ursula-stock.de>



Ursula Stock

Zeichnungen
1977 – 2015



2003, Ursula Stock mit Undinenhaar

In Stuttgart zur Welt gekommen.
In Hamburg studiert.
Nicht promoviert.
Auf die Akademie gewechselt.
L'art pour l'art gedrechselt.
1978 nach Göggingen gekommen.
Dort die Arbeit aufgenommen,
um nicht mehr davonzukommen.

Stock über Stock

Ihre künstlerische Karriere begann die Bildhauerin Ursula Stock 1960 als Malerin. Ihre ersten Skulpturen entstanden gegen Ende der 1960er Jahre. Bis in die Mitte der 1970er Jahre schuf sie vor allem Reliefs und Objekte. Gegen Ende der 1970er Jahre wandte sie sich dann der figürlichen Bildhauerei zu. Parallel zu ihren rund 250 bildhauerischen Werken entstand ab 1977 eine Vielzahl von Zeichnungen unterschiedlichster Art.

In der vorliegenden Übersicht werden einige Themengruppen von Ursula Stocks zeichnerischem Werk behandelt: Cavalli, Busti, Türme, World Terror Center, Carnevale di Venezia und Antik / Absurd.

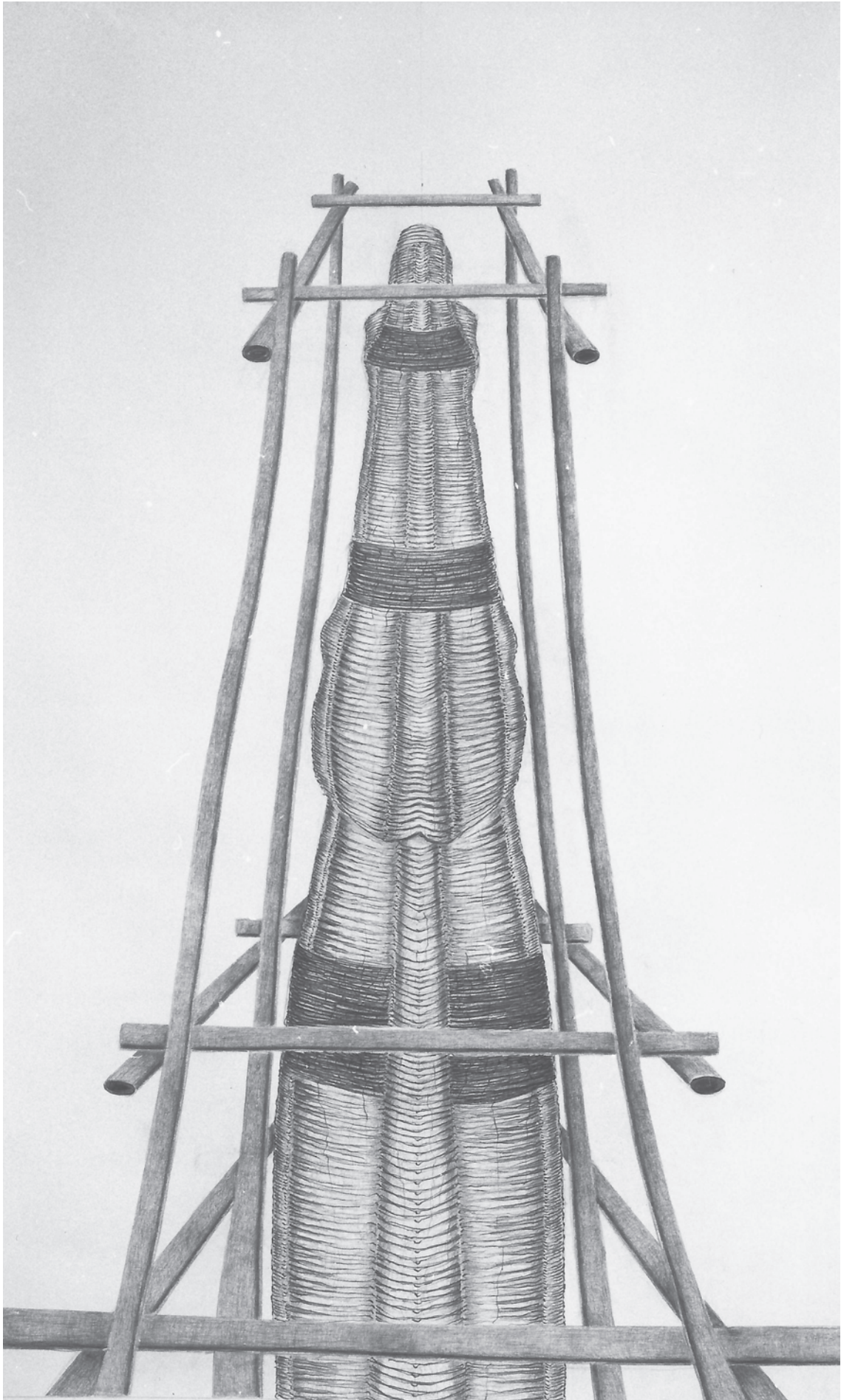
Porträtzeichnungen von Weggefährten und Zeitgenossen sowie ihr umfangreiches Werk zum Thema Berlin (Plastik und Zeichnungen) bleiben anderen Veröffentlichungen vorbehalten.

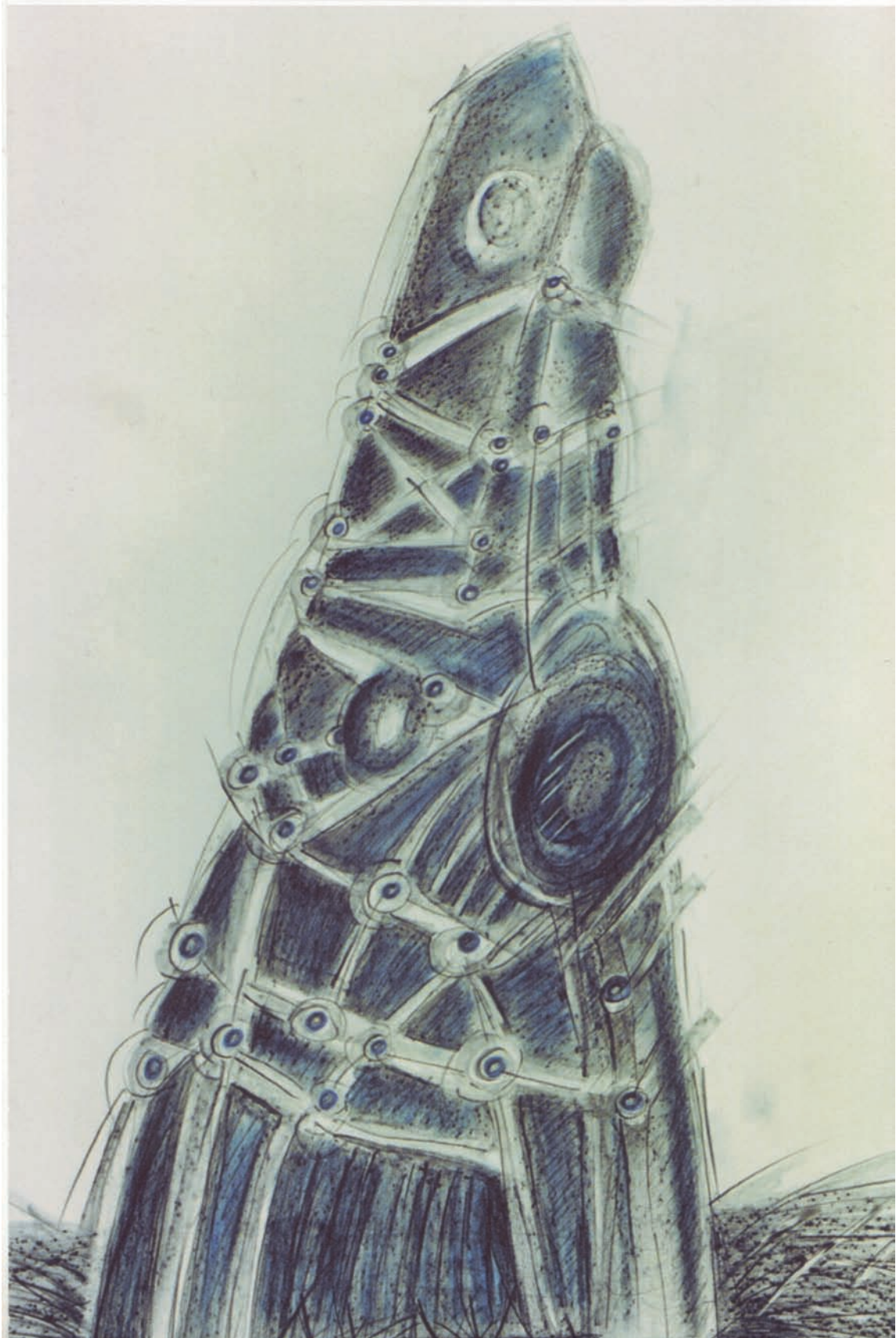
CAVALLI

Die Cavalli und Cavallini sind große und kleine Pferdeköpfe, die Hals und Kopf senkrecht in den Himmel recken. Ab 1987 schuf Ursula Stock ihre ersten, 40 cm hohen Cavalli, die sie „Cavallini“ nannte. Ab 1990 gestaltete sie auch überlebensgroße Köpfe (120 bzw. 180 cm) aus Bronze, später auch in Eisen, und als „Cavalli lunghi“ mit langgezogenem Hals (235 cm).

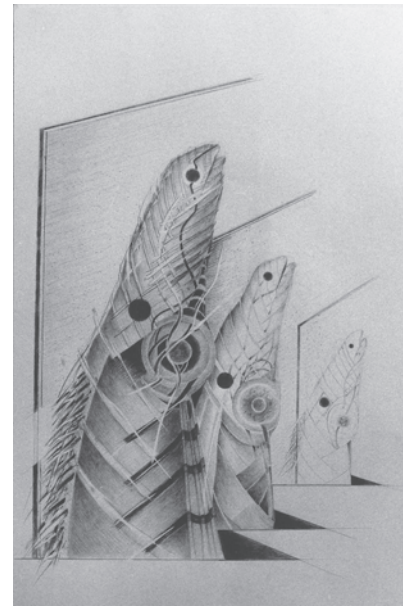
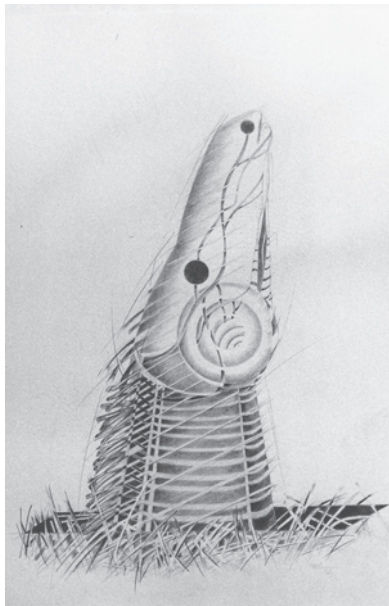
Die Cavalli haben die unterschiedlichsten Oberflächenstrukturen, sie sind gekalkt, verknotet, verwebt, vernetzt, verschnürt, gebändert, geädert, geritzt, geknittert oder bemalt. Einige Jahre nach ihren ersten Bronzeköpfen schuf Ursula Stock auch eine Serie von Zeichnungen, in denen sie das Thema der Pferdeköpfe in vielerlei Spielarten darstellte.

IM GERÜST
1996, Wachskreide / Graphit
200 x 120 cm





FELDZEICHEN
1993, Graphit
100 x 70 cm

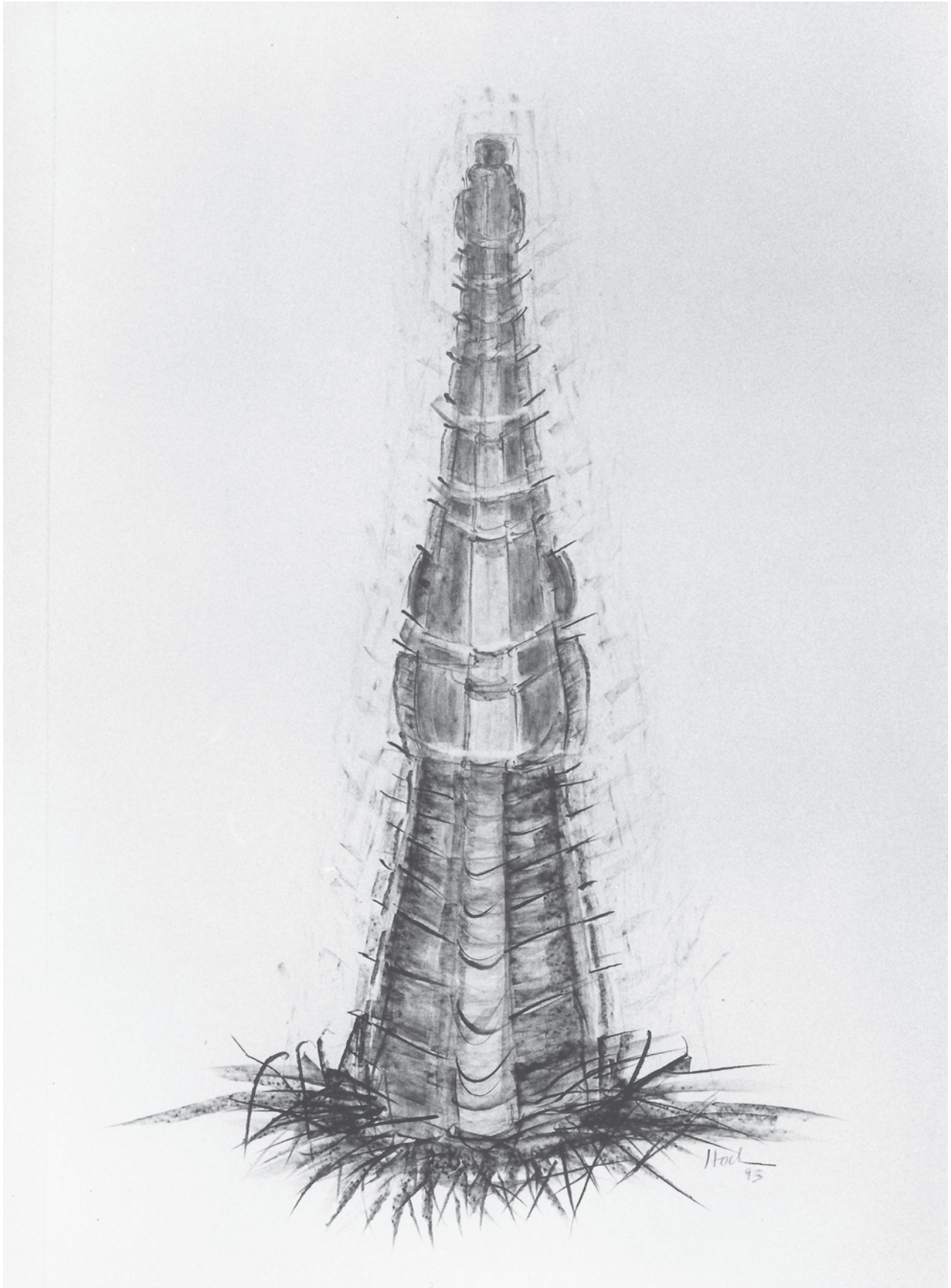


FELDZEICHEN
CAVALLO
CAVALLI

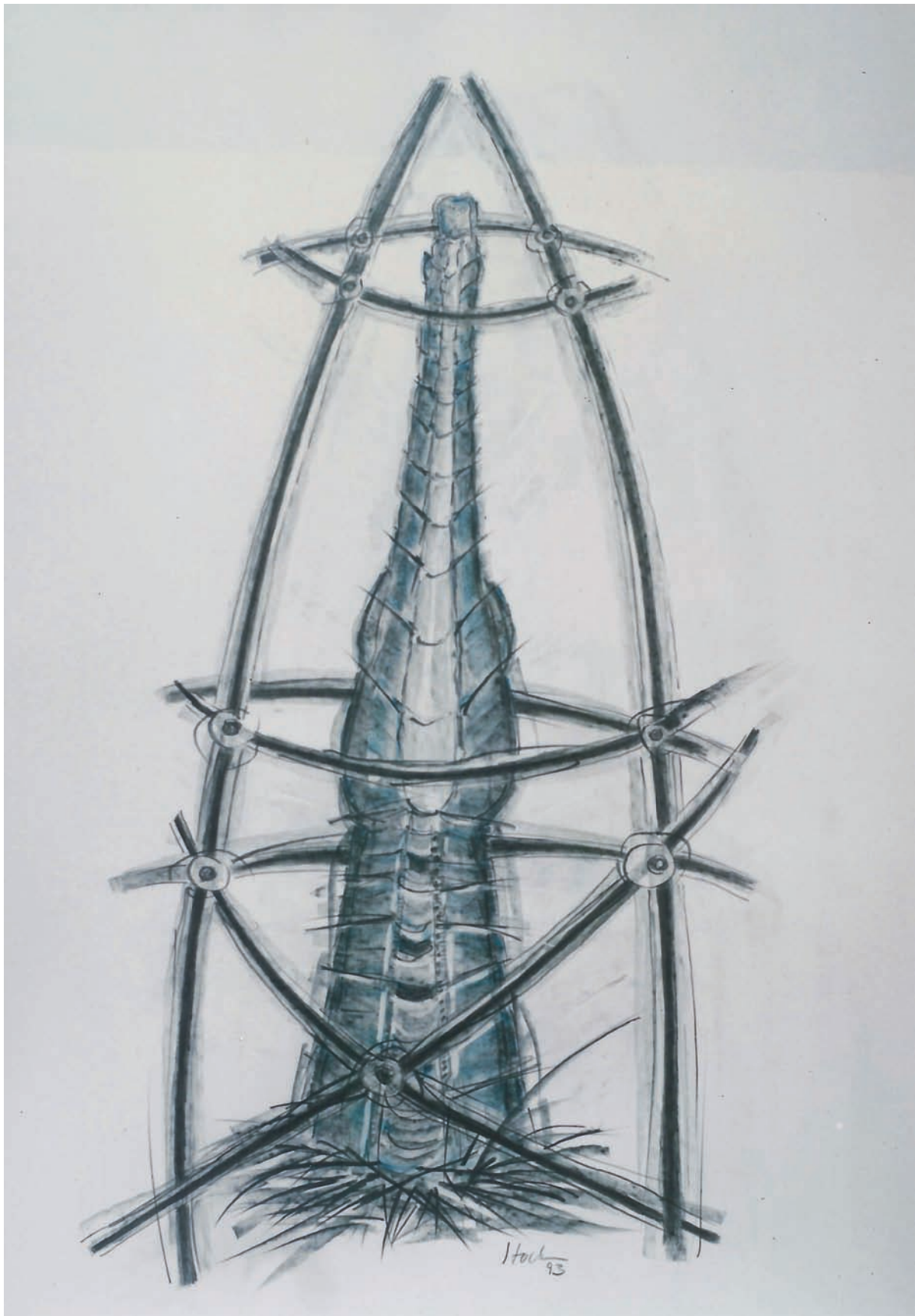
1993
1993
1993

Graphit / Pastellkreide
Bleistift
Bleistift

100 x 70 cm
100 x 70 cm
100 x 70 cm

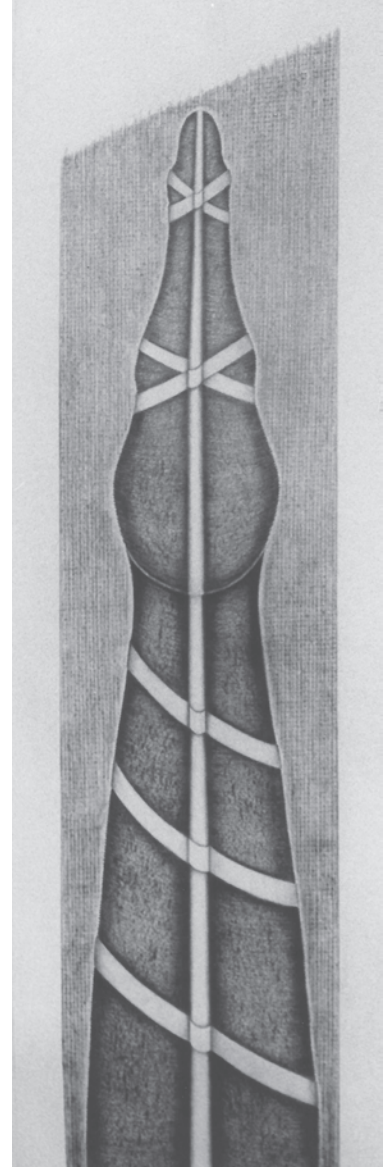
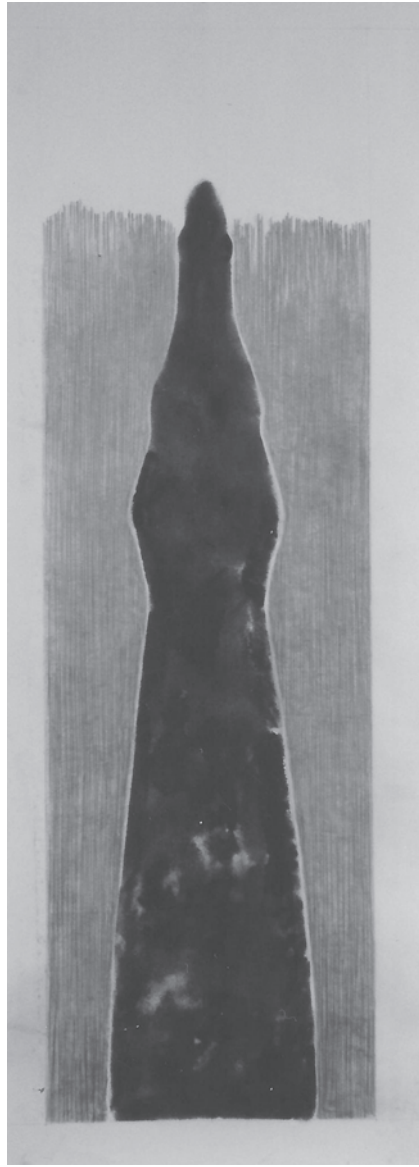
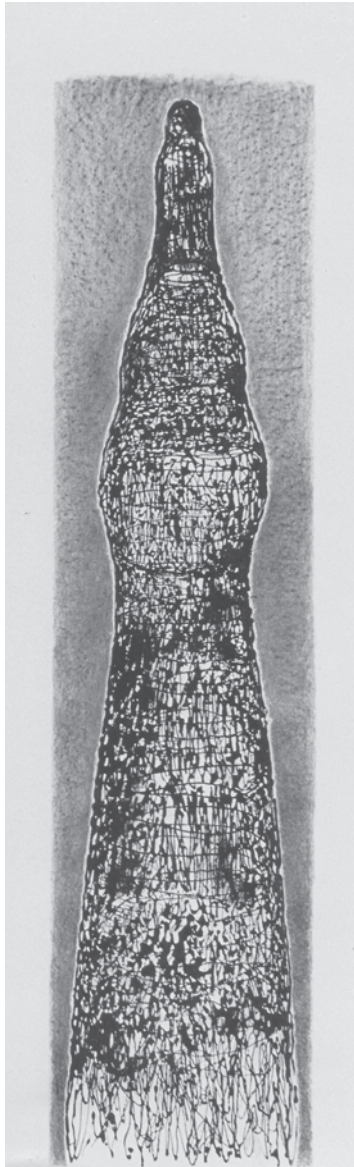


CAVALLO FRONTALE
1993, Graphit
100 x 70 cm



IM GERÜST
1993, Graphit / Pastellkreide
100 x 70 cm

Seit 1987 wohnt Ursula Stock in Güglingen. In der Nähe ihres Atelierhauses befand sich ein Reiterhof. Die häufige Begegnung mit Reitern und ihren Pferden regte sie dazu an, sich künstlerisch mit dem Thema Pferd und Reiter auseinanderzusetzen. Von 1993 bis 1998 entstand eine Serie von Zeichnungen mit „Cavalli“ in Vorder- oder Seitenansicht, freistehend, eingewachsen oder eingerüstet.

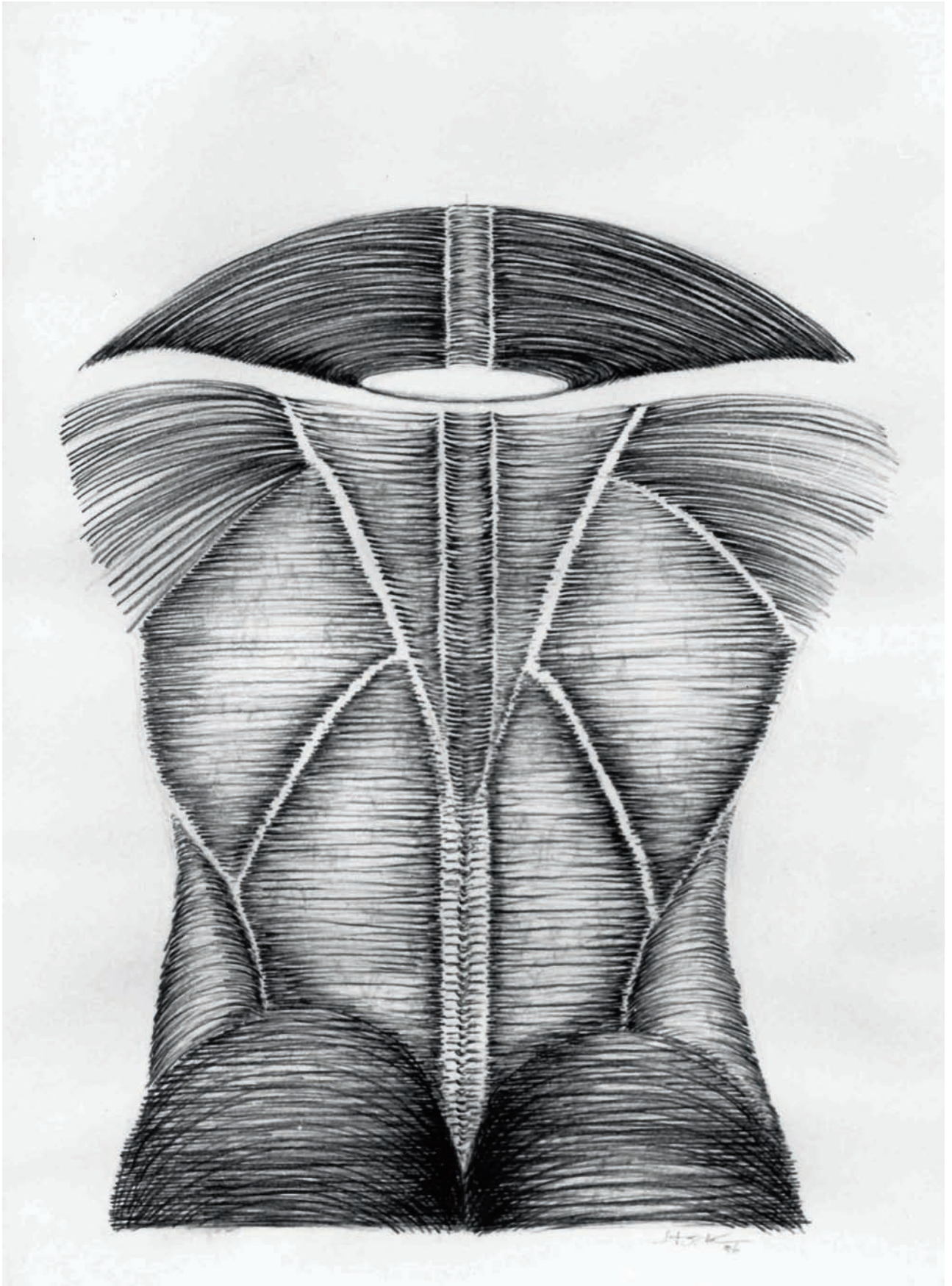


CAVALLO FRONTALE	1998	Formsand / Graphit	200 x 60 cm
CAVALLO FRONTALE	1998	Formsand / Graphit	200 x 60 cm
CAVALLO FRONTALE	1998	Graphit	200 x 60 cm

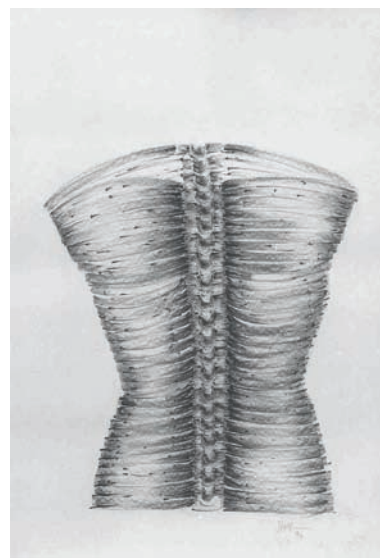
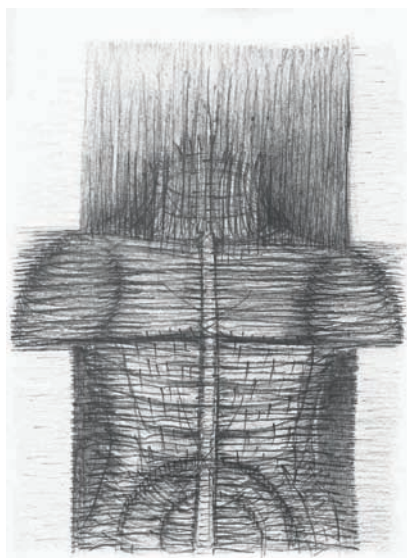
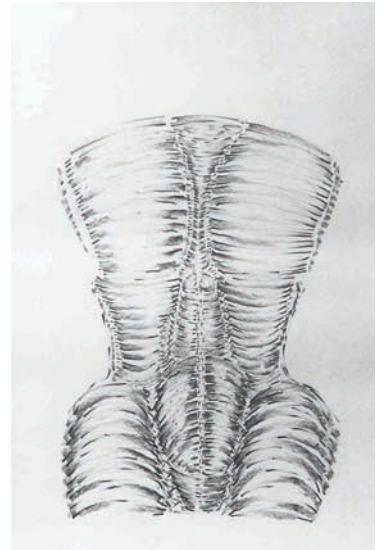
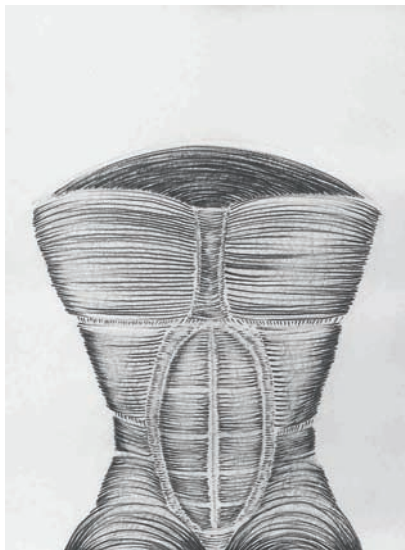
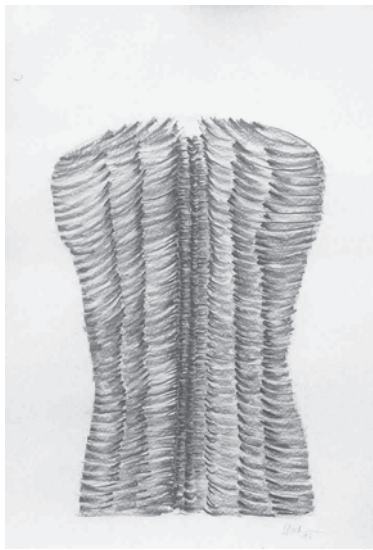
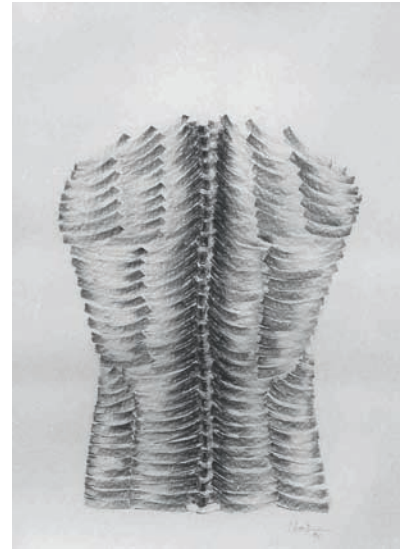
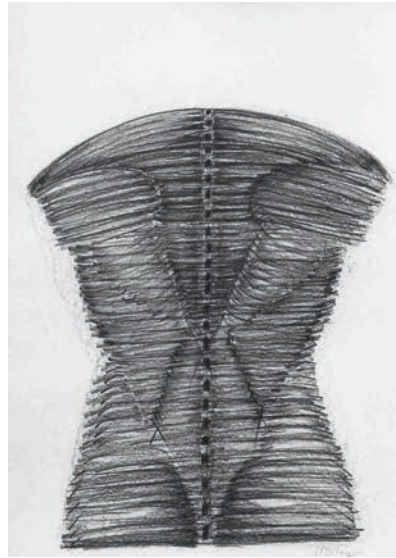
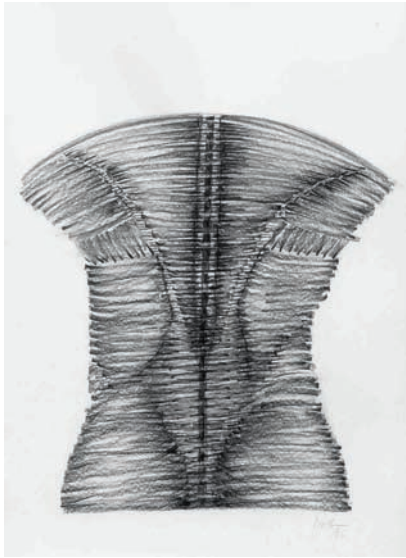
BUSTI

Bei ihren figürlichen Bildhauerarbeiten sieht sich Ursula Stock immer wieder mit der Anatomie des menschlichen Körpers konfrontiert. 1996 schuf sie eine Serie von Zeichnungen des menschlichen Rumpfes („busto“), die sie jedoch nicht als medizinisch-anatomische Darstellungen verstanden wissen will. Vielmehr sollen die dichtgesetzten Strichbündel die Energieverläufe, Nervenbahnen und Kraftlinien im Körper darstellen.

BUSTO III
1996, Wachskreide und Graphit
100 x 70 cm



BUSTO I	1996	Graphit	100 x 70 cm
BUSTO II	1996	Graphit	100 x 70 cm
BUSTO IV	1996	Graphit	100 x 70 cm
BUSTO VI	1996	Bleistift	100 x 70 cm
BUSTO V	1996	Graphit Wachskreide	100 x 70 cm
BUSTO VII	1996	Bleistift	100 x 70 cm
BUSTO VIII	1996	Bleistift	100 x 70 cm
BUSTO IX	1996	Bleistift	100 x 70 cm



TÜRME

Seit 1989 entstand eine Reihe von Hochformaten, für die sich besonders Türme und turmartige Motive eignen.

Wir zeigen hier eine Auswahl aus den über 20 hochformatigen Zeichnungen, ein anderer Teil wird in dem Abschnitt World Terror Center vorgestellt.

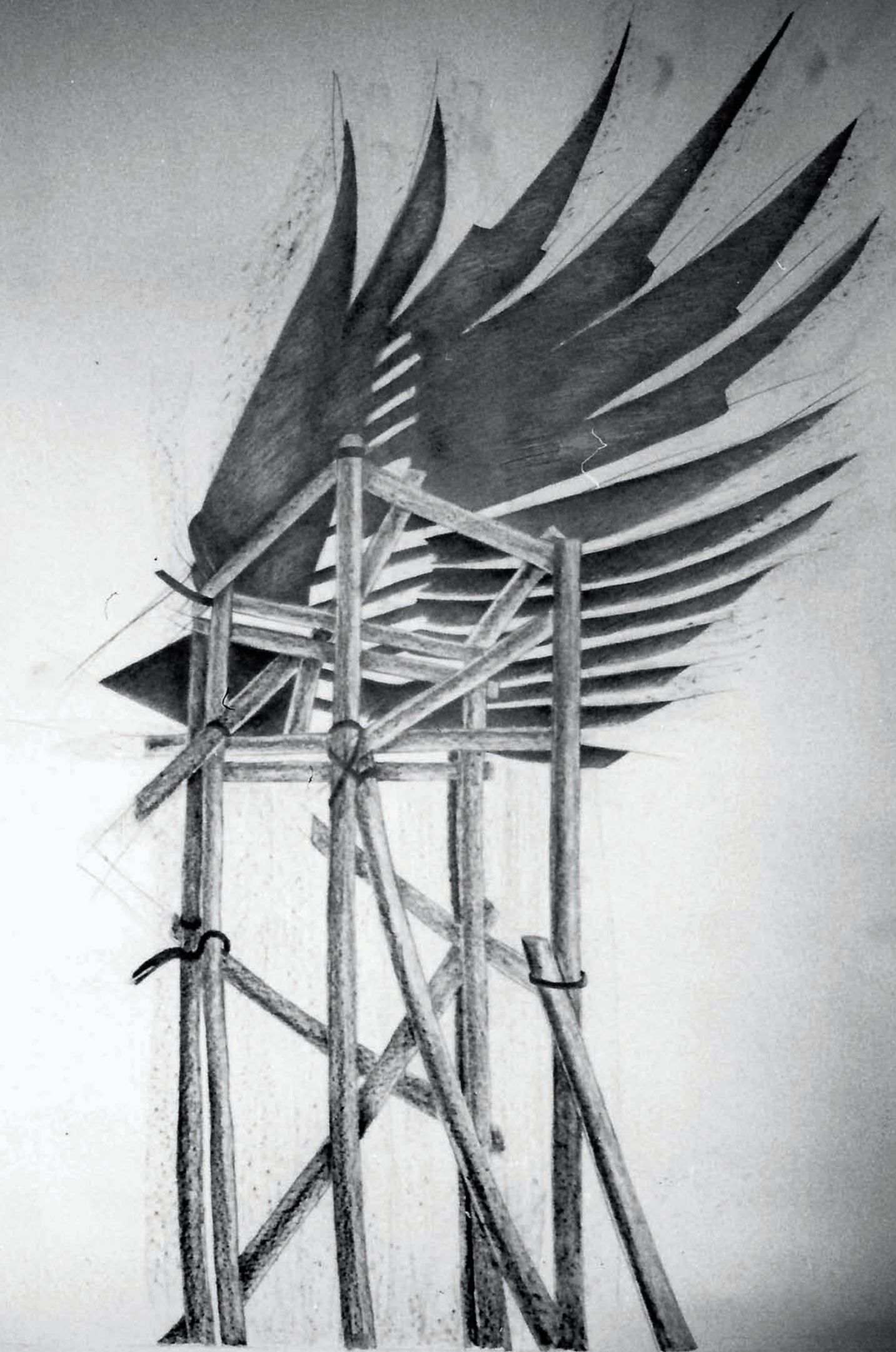
Zu der Zeichnung „Flügelgerüst“ und den beiden Zeichnungen „Himmelstreppe“, die um 1990 entstanden, ließ sich Ursula Stock durch Großskulpturen des Konzept- und Land-Art-Künstlers Hannsjörg Voth anregen. Neben der turmartigen Anlage von einigen dieser Großskulpturen beeindruckte Ursula Stock, dass in Voths Kunstwerken durch die Verwendung des Lehms als Baumaterial bereits die Vergänglichkeit der Kunstwerke angelegt ist.

Die Faszination des vergänglichen Kunstwerks inspirierte die Bildhauerin, die sonst meist mit „unvergänglicher“ Bronze arbeitet, über ein Jahrzehnt später zu dem „Undinenprojekt“, bei dem sie natürlichen Tang als Material verwendete.

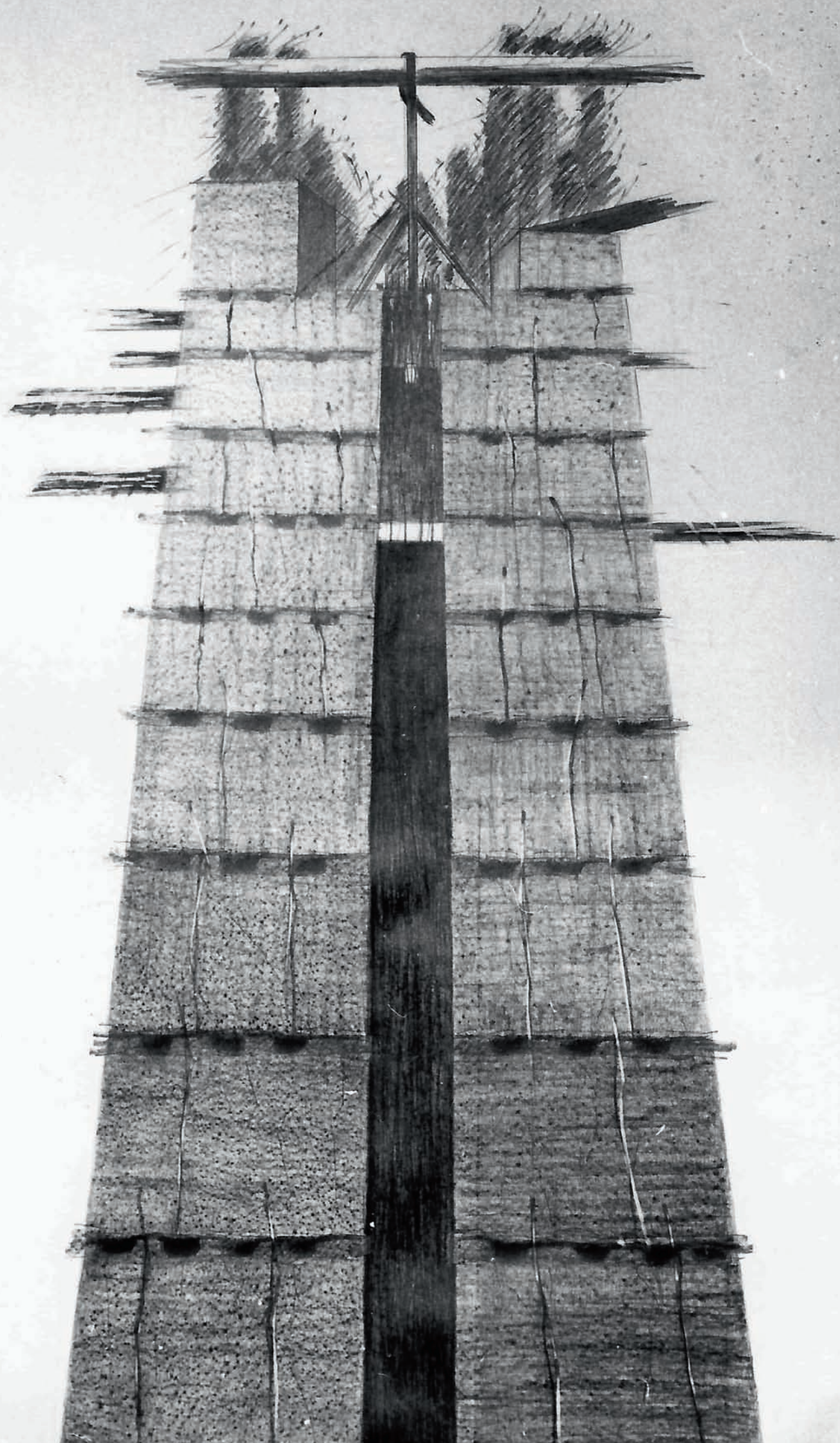
HIMMELSTREPPE
1990, Graphit
215 x 150 cm



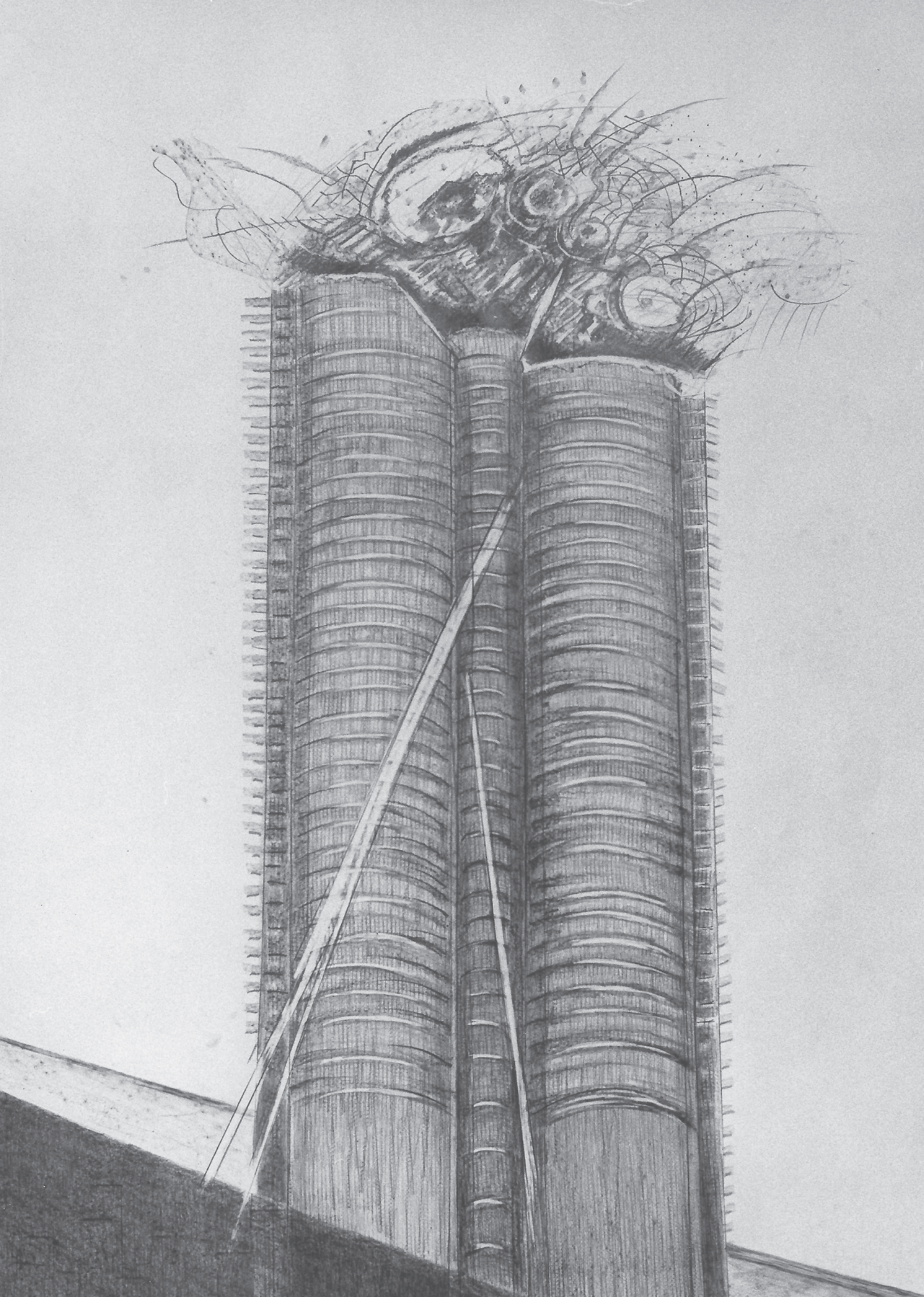
FLÜGELGERÜST
1990, Graphit
215 x 150 cm



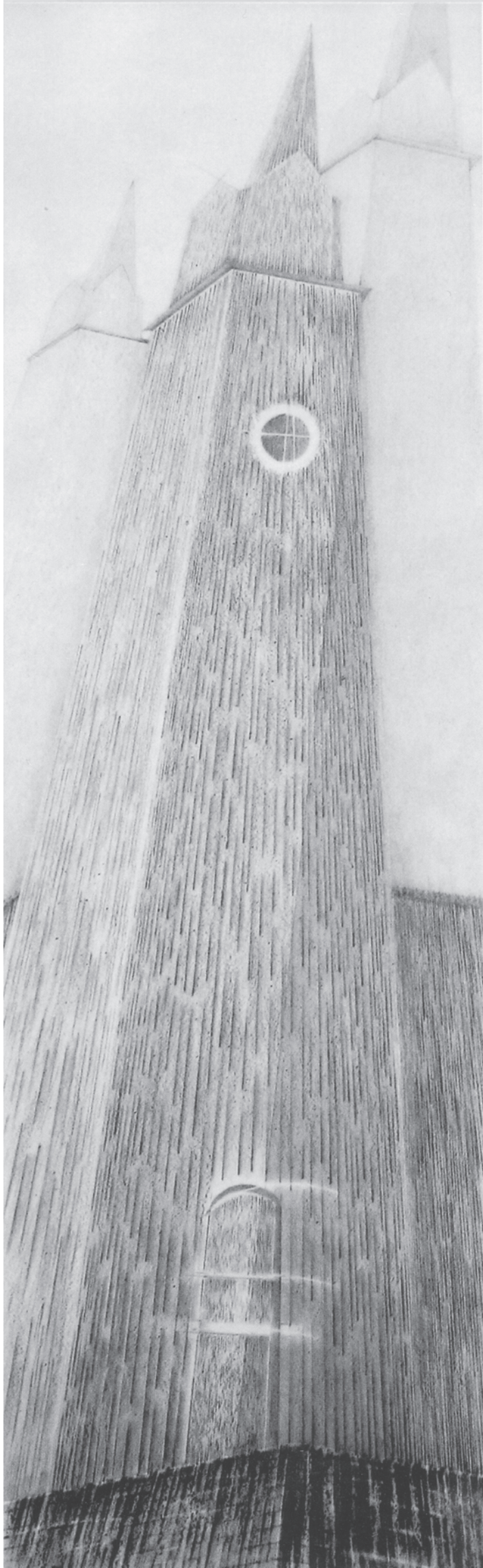
HIMMELSTREPPE
1990, Graphit
215 x 150 cm



HOCH-EXPLOSIV
1989, Bleistift
215 x 150 cm



MAURITIUS BEWEGT (Mauritiuskirche Güglingen)
2007, Bleistift
200 x 60 cm



UNDINE

Im Jahr 2003 fand in der schwäbischen Gemeinde Nordheim die „kleine Gartenschau“ des Landes Baden-Württemberg statt. Ursula Stock schuf aus diesem Anlass für den „Kunstwanderweg Nordheim“ zwei Installationen:

- * den „Schutzschirm für Neptun und Nixen“
- * und einen „Hochsitz für fliegende Fische“

Der „Schutzschirm für Neptun und Nixen“ besteht aus Baustahlgittern, die das Skelett eines künstlichen Baums bilden, in die Ursula Stock Tang („Undinenhaar“) aus einem benachbarten Biotop hineinflocht. Das natürliche Material des Tangs war ausdrücklich dazu ausersehen, im Laufe der Zeit zu verrotten.

Das Umschlagbild zeigt einen Ausschnitt der „Baumkrone“. Das Bild auf Seite 3 zeigt Ursula Stock, wie sie gleich der Wassernymphe Undine tanggekrönt dem Wasser zu entsteigen scheint.

Schutzschirm für Neptun und Nixen

Baustahlgewebe und Nixenhaar,
wahrlich ein ungewöhnliches Paar.
In Nordheim tritt es im Sommer ans Licht,
verschwindet bald wieder,
singt andere Lieder.

Die Kinder, die kleinen und alten
wollen Neptun und Nixen erhalten,
drum flechten wir ihr grünes Haar
durch's Eisengitter in diesem Jahr.

Ursula Stock



SCHUTZSCHIRM FÜR NEPTUN UND NIXEN
2003, Ursula Stock beim Einflechten von Tang

SCHUTZSCHIRM II
2003, Graphit und Rötels
200 x 60 cm

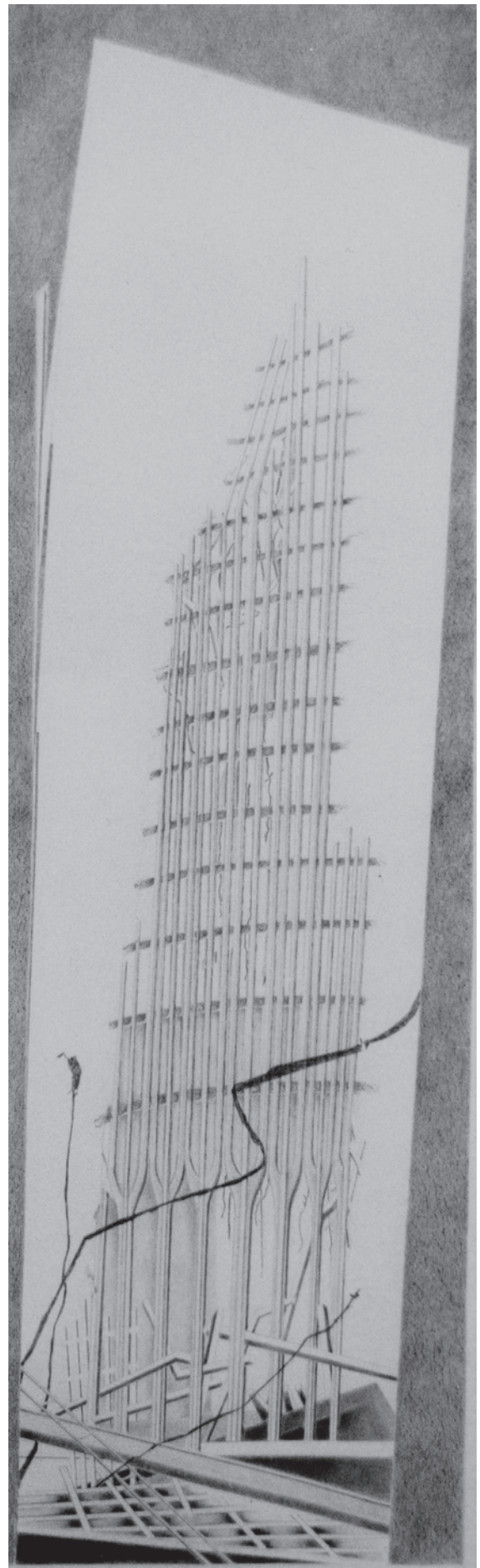
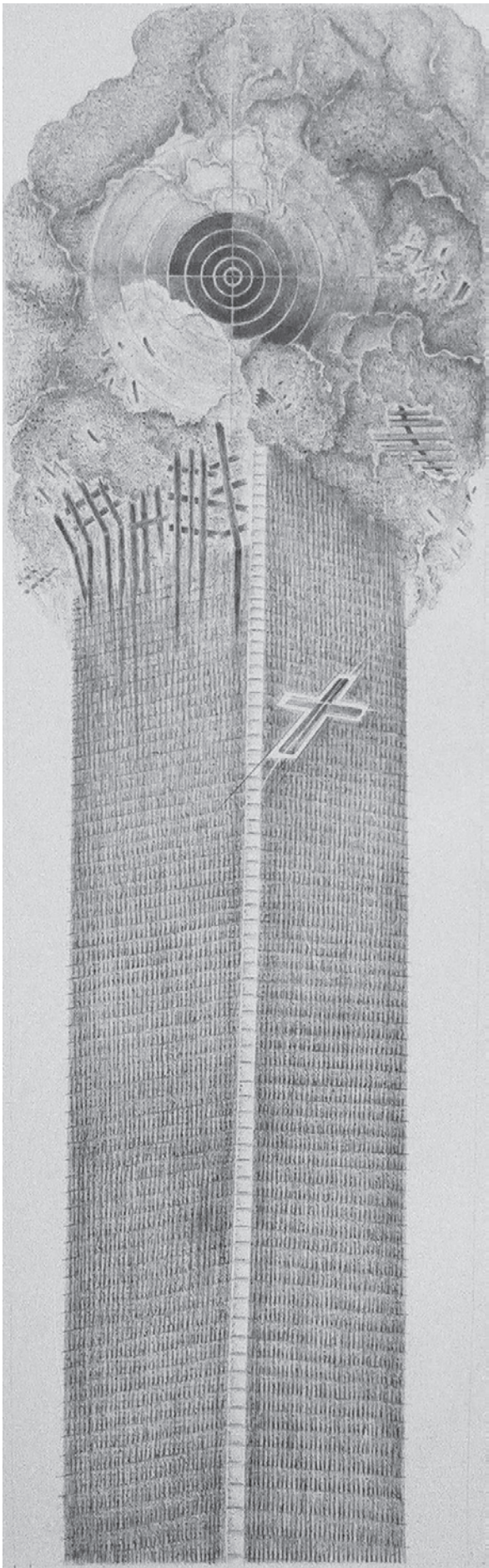


WORLD TERROR CENTER

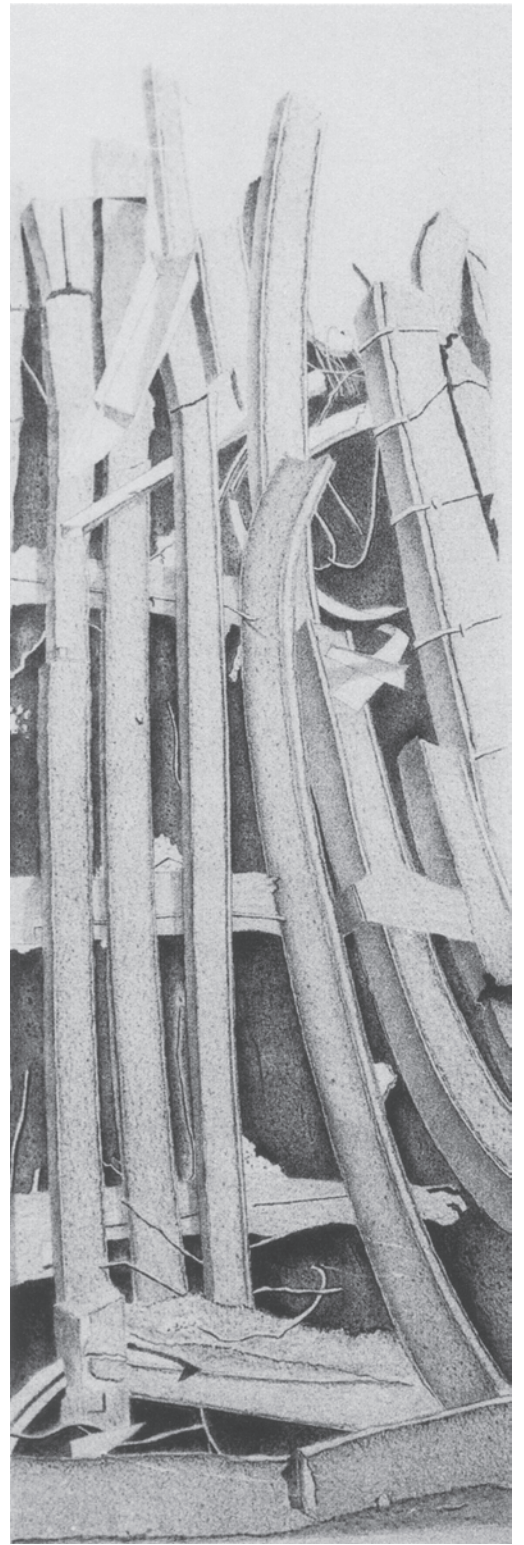
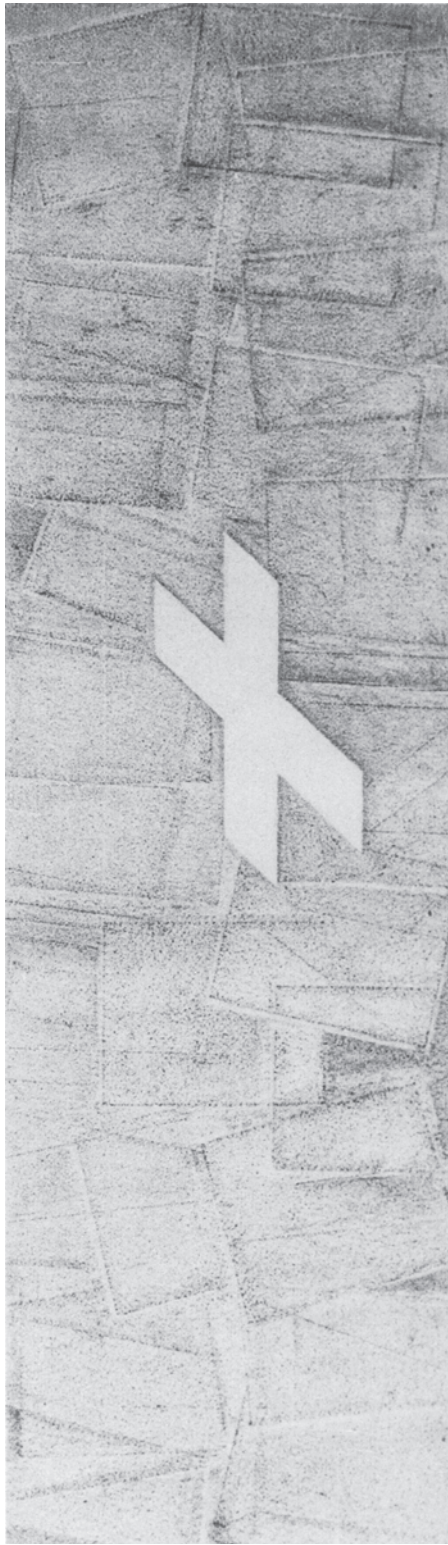
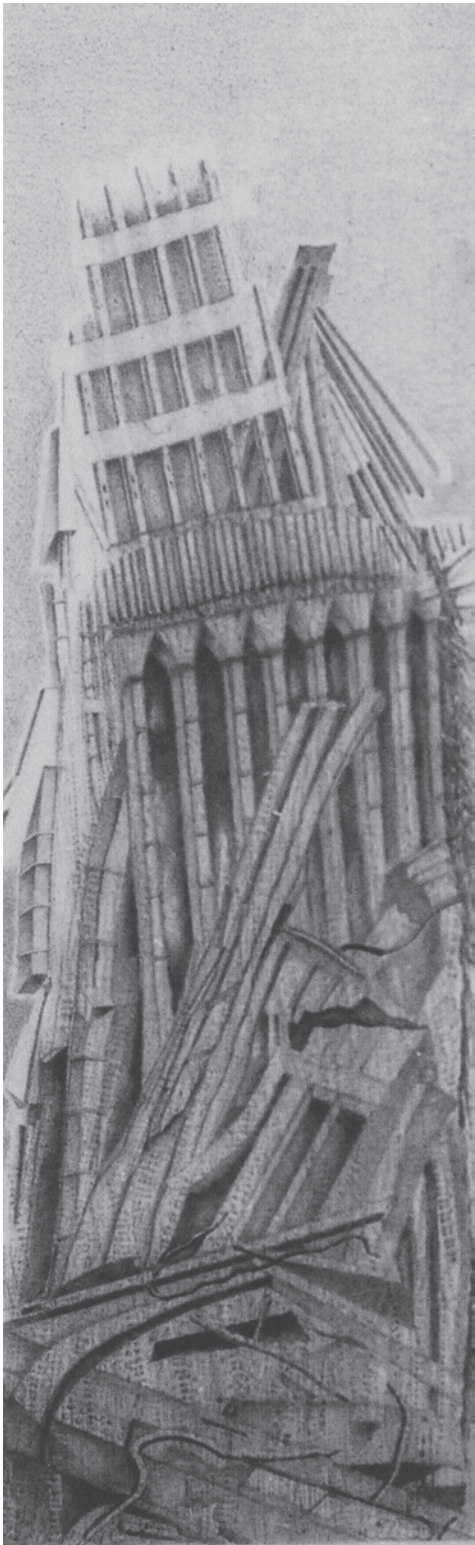
Die beiden 110-stöckigen Zwillingstürme des World Trade Center in New York wurden am 11. September 2001 durch Terroranschläge mit zwei entführten Passagierflugzeugen zerstört. Mehr als 2600 Menschen verloren dabei auf furchtbare Weise ihr Leben.

Ein Jahr später schuf Ursula Stock zwei hochformatige Zeichnungen (200 x 60 cm), die zwei Phasen dieses ungeheuerlichen Angriffs aufs Papier bannten, der noch viele Jahre danach die Welt erschütterte und veränderte. Schließlich entstand noch ein Triptychon, das zusammen mit den beiden ersten Tafeln eine fünfteilige Projektion („Pentaptychon“) jener unerhörten Horroszenen bildet.

WORLD TERROR CENTER: IM FADENKREUZ 2001	2002	Bleistift	200 x 60 cm
WORLD TERROR CENTER 2001	2002	Bleistift	200 x 60 cm



WORLD TERROR CENTER, 11. September 2001
2002, Bleistift
3-teilig, je 200 x 60 cm

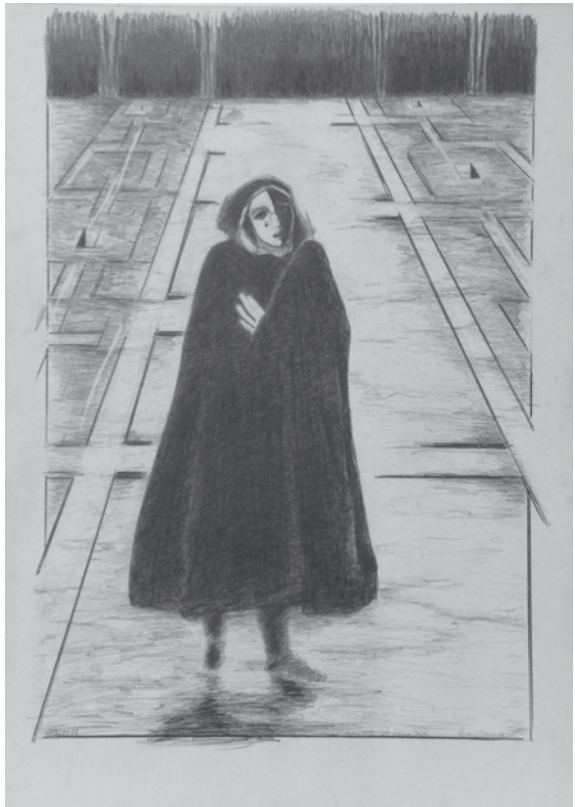


CARNEVALE DI VENEZIA

Ihre zweite Begegnung mit Venedig hatte Ursula Stock 1969 aus Anlass ihrer Ausstellung in der berühmten Galleria del Cavallino. Der Name der Galerie inspirierte sie zur Namensgebung für ihre himmelstrebenden Pferdeköpfe, die sie zuerst plastisch (ab 1987) und später auch zeichnerisch (ab 1993) darstellte und als Cavalli und Cavallini bezeichnete. Bei späteren Venedigbesuchen erlebte sie den venezianischen Karneval, der eine große Faszination auf sie ausübte, besonders auch die Parade der in statuarischer Feierlichkeit über den Markusplatz flanierenden Masken.

1986 schuf Ursula Stock ein Quartett von Zeichnungen, die sich mit der hintergründigen Seite des Karnevals auseinandersetzten.

CARNEVALE
Vier Zeichnungen
1986, Bleistift
70 x 50 cm

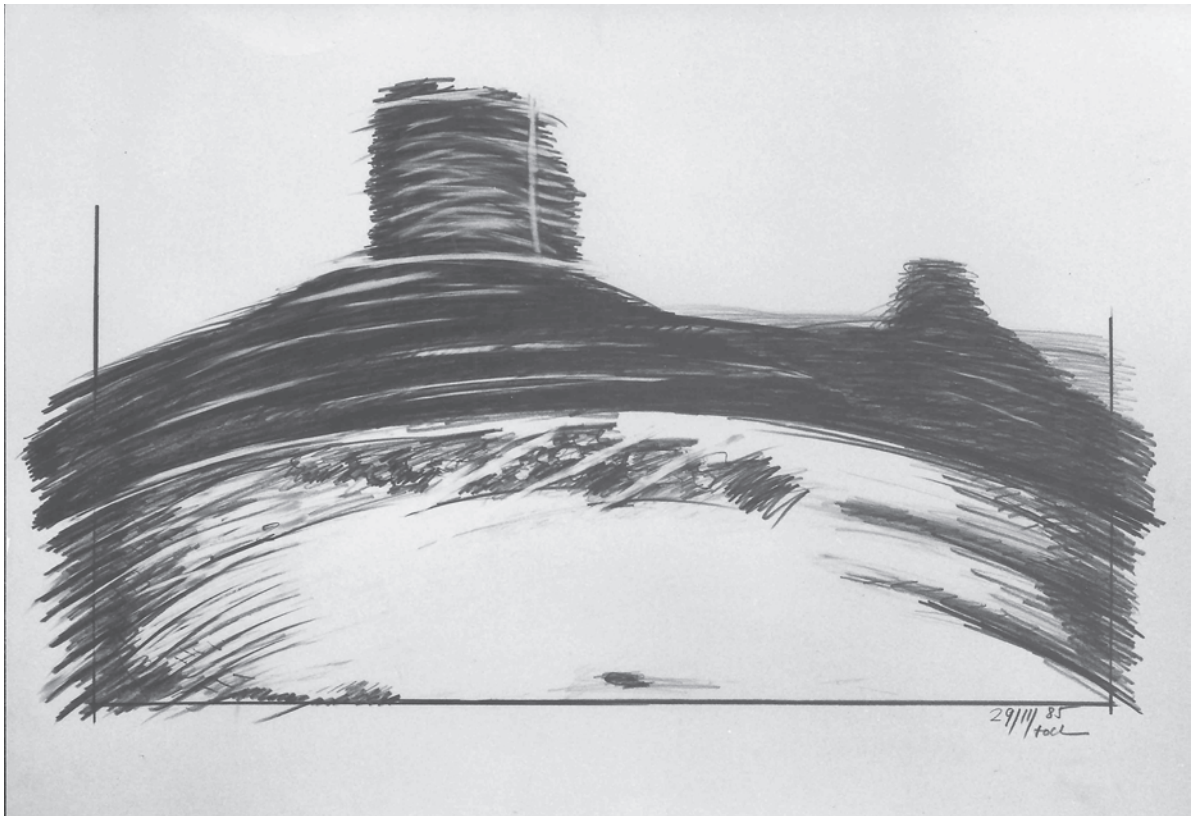
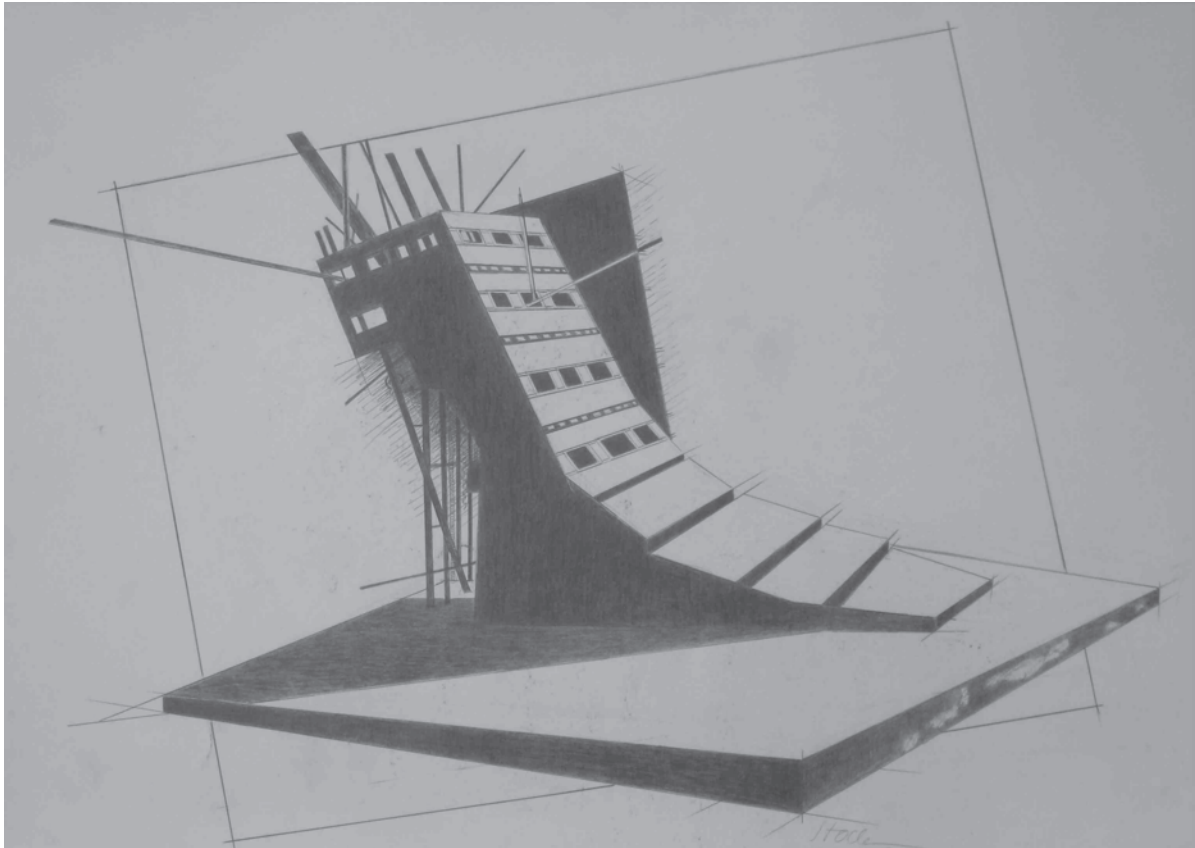


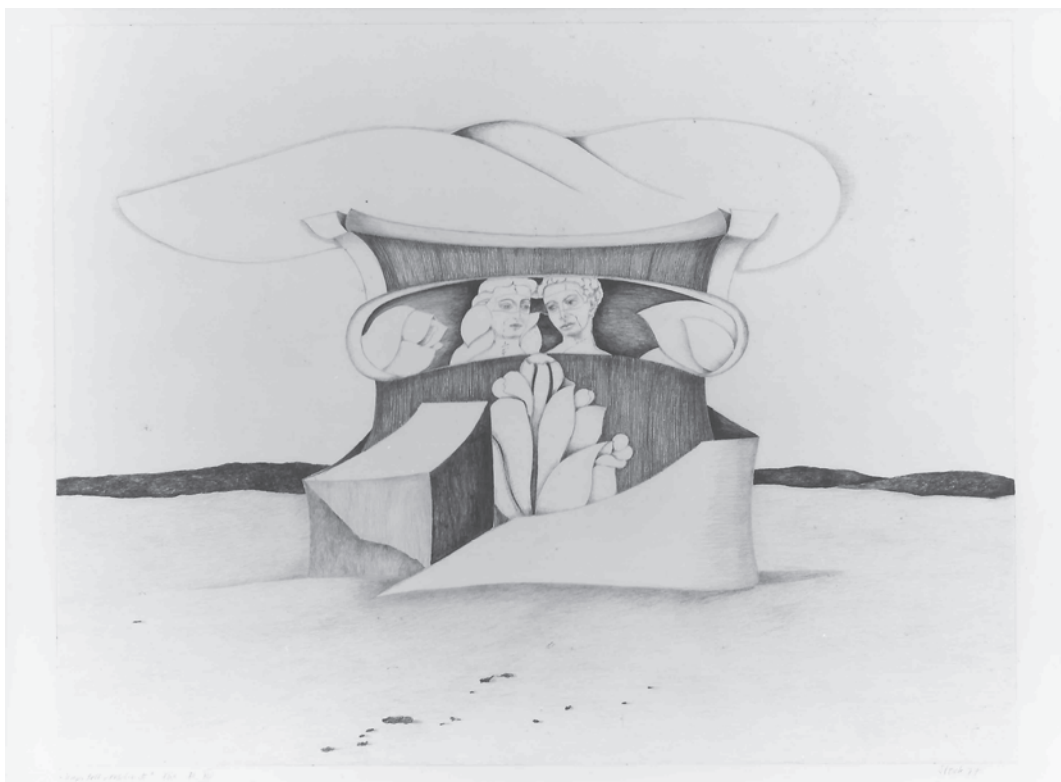
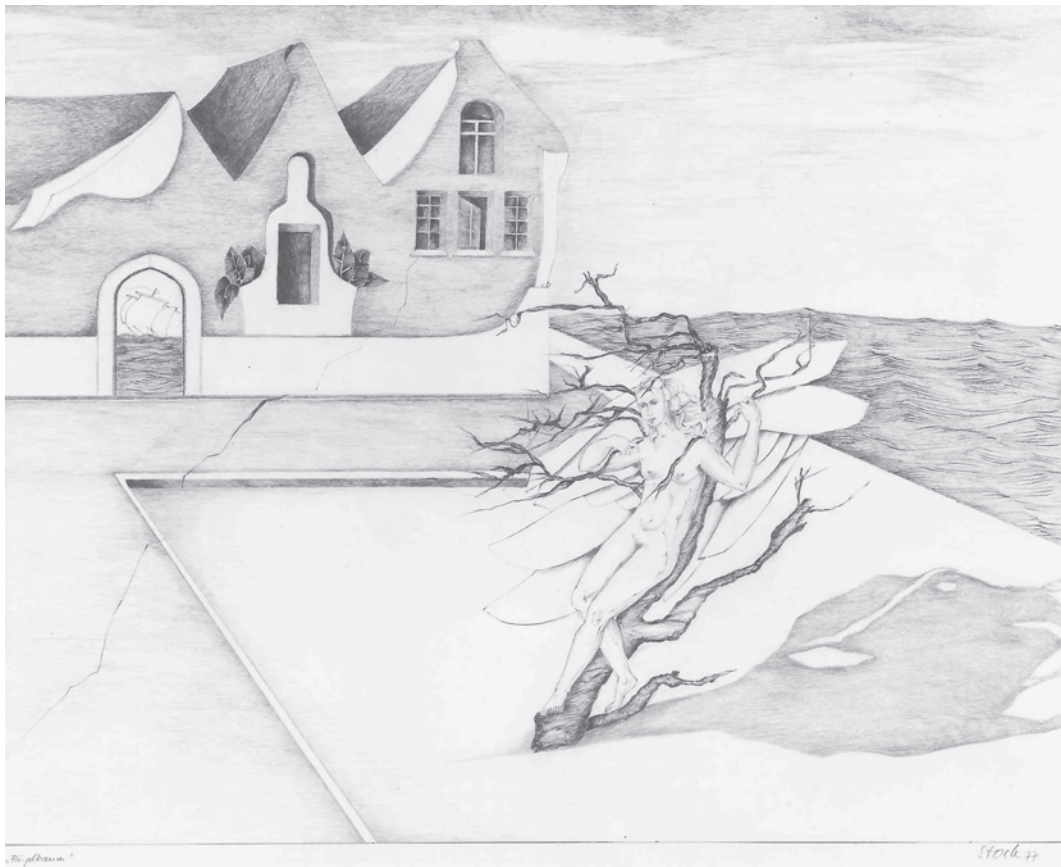
ANTIK / ABSURD

Nach einem Jahrzehnt der Abstraktion wandte sich Ursula Stock um die Mitte der 1970er Jahre der figürlichen Malerei und Bildhauerei zu. Auch in ihren Zeichnungen schlug sich dieser Stil bisweilen nieder.

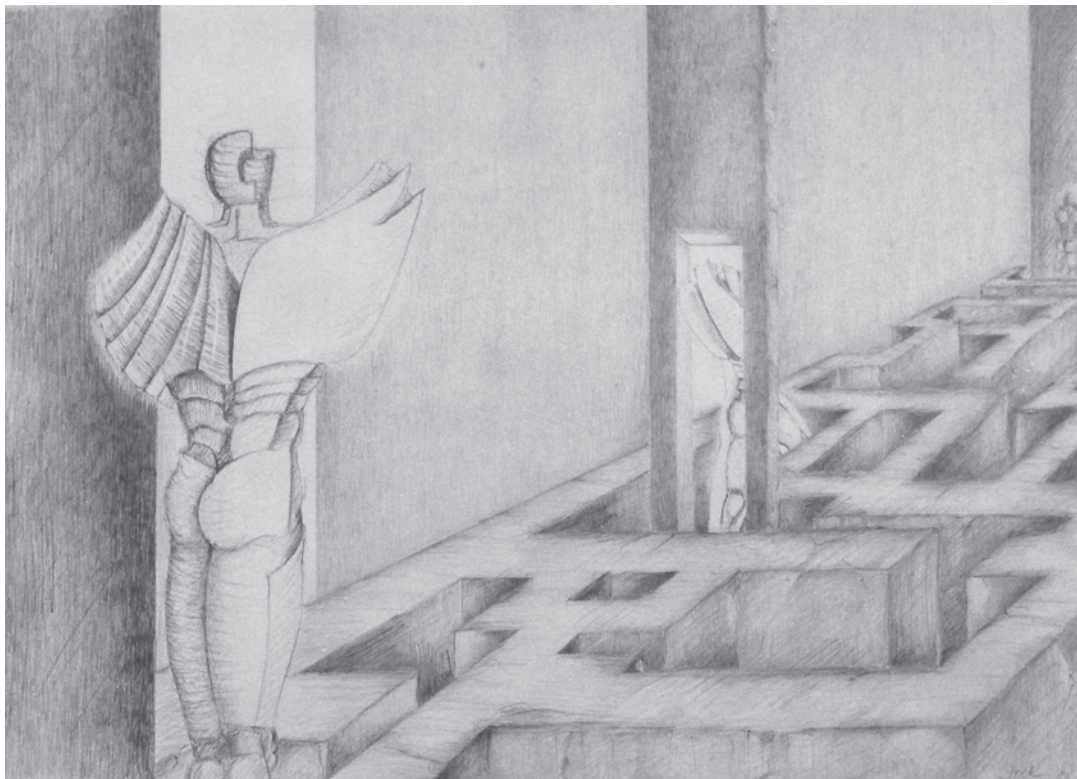
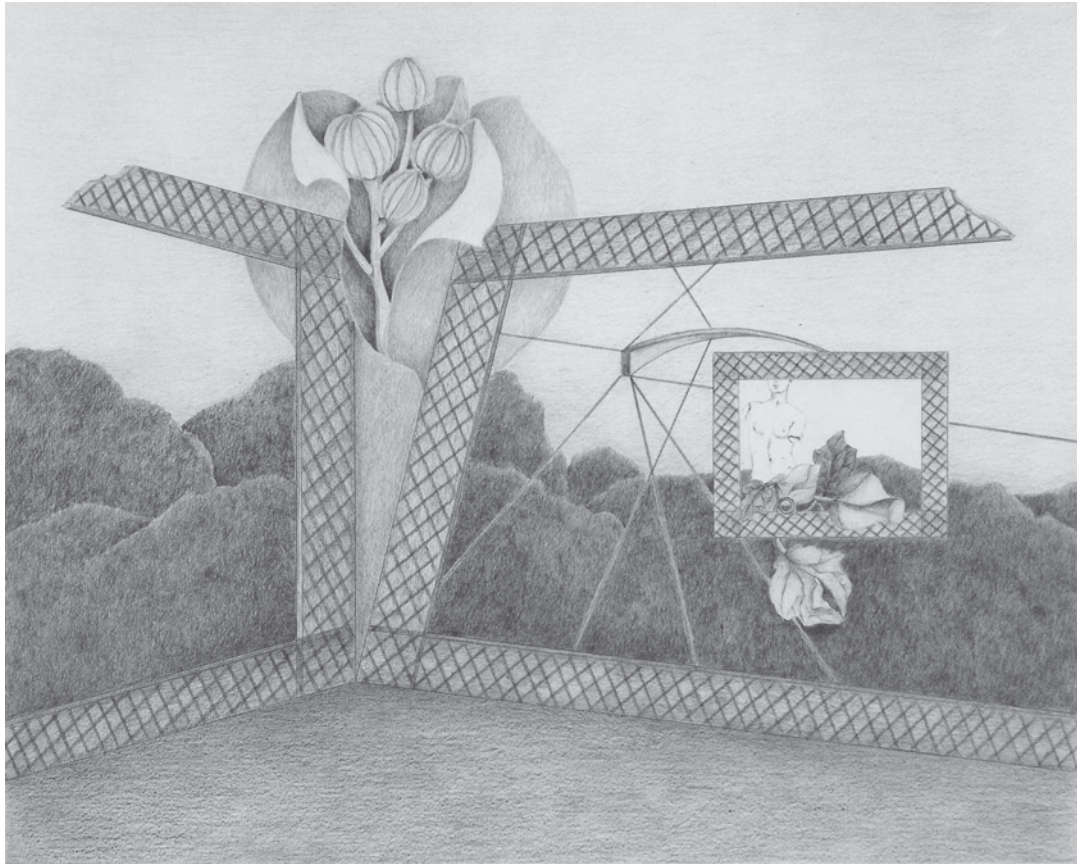
Die geheimnisvollen Landschaften und Szenerien zitieren verfremdete antike Elemente oder fügen fremdartige Objekte zu einem scheinbar absurden Ensemble zusammen.

TIEF-BAHNHOF STUTTGART 21	2013	Bleistift	50 x 70 cm
KEGELSCHWUNG	1985	Bleistift	60 x 80 cm





FLÜGELBAUM	1977	Bleistift	50 x 65 cm
KAPITELLVERSCHNITT	1977	Bleistift	44 x 60 cm



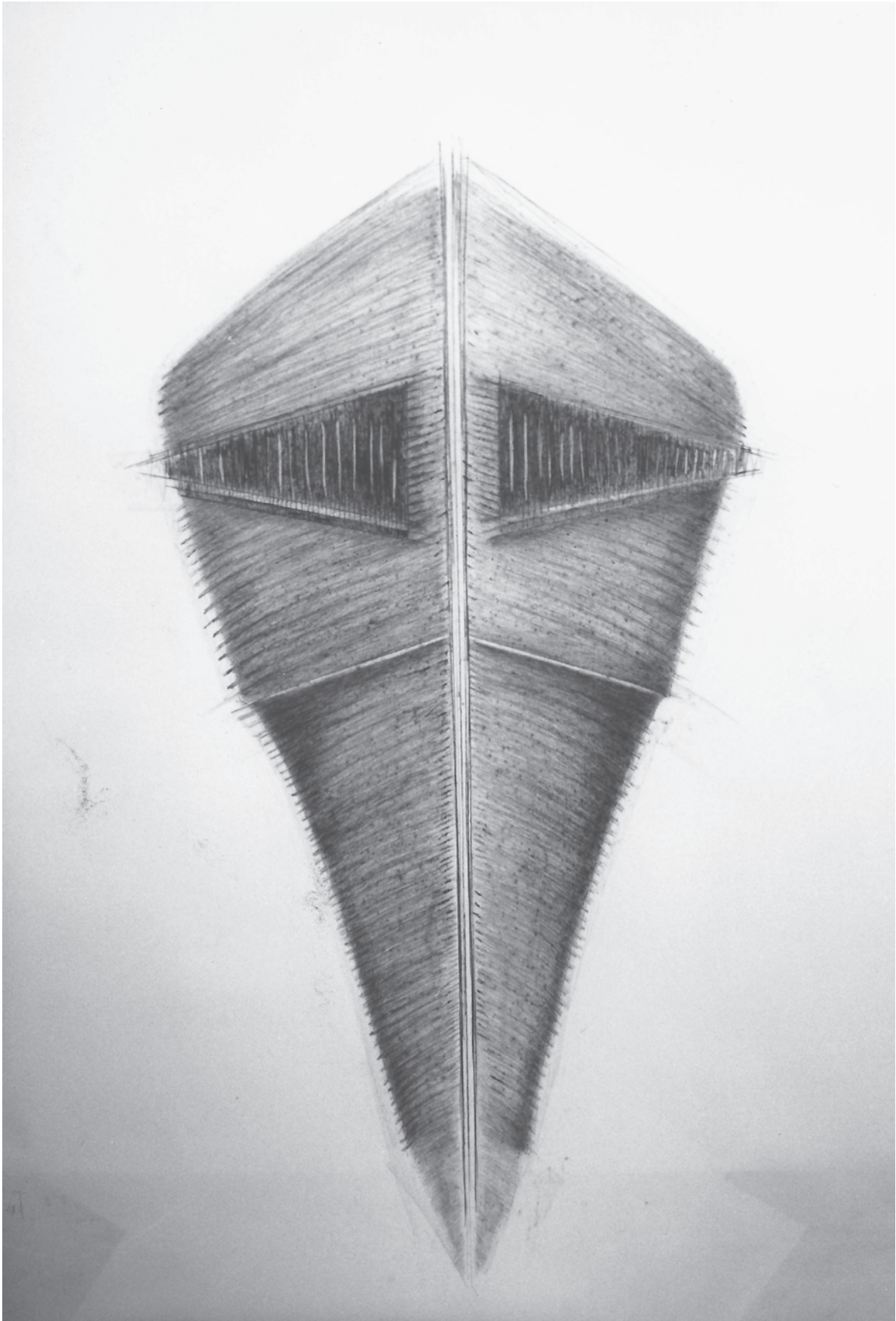
NACH KASSEL	1977	Bleistift	50 x 65 cm
STATIONEN	1980	Bleistift	60 x 80 cm



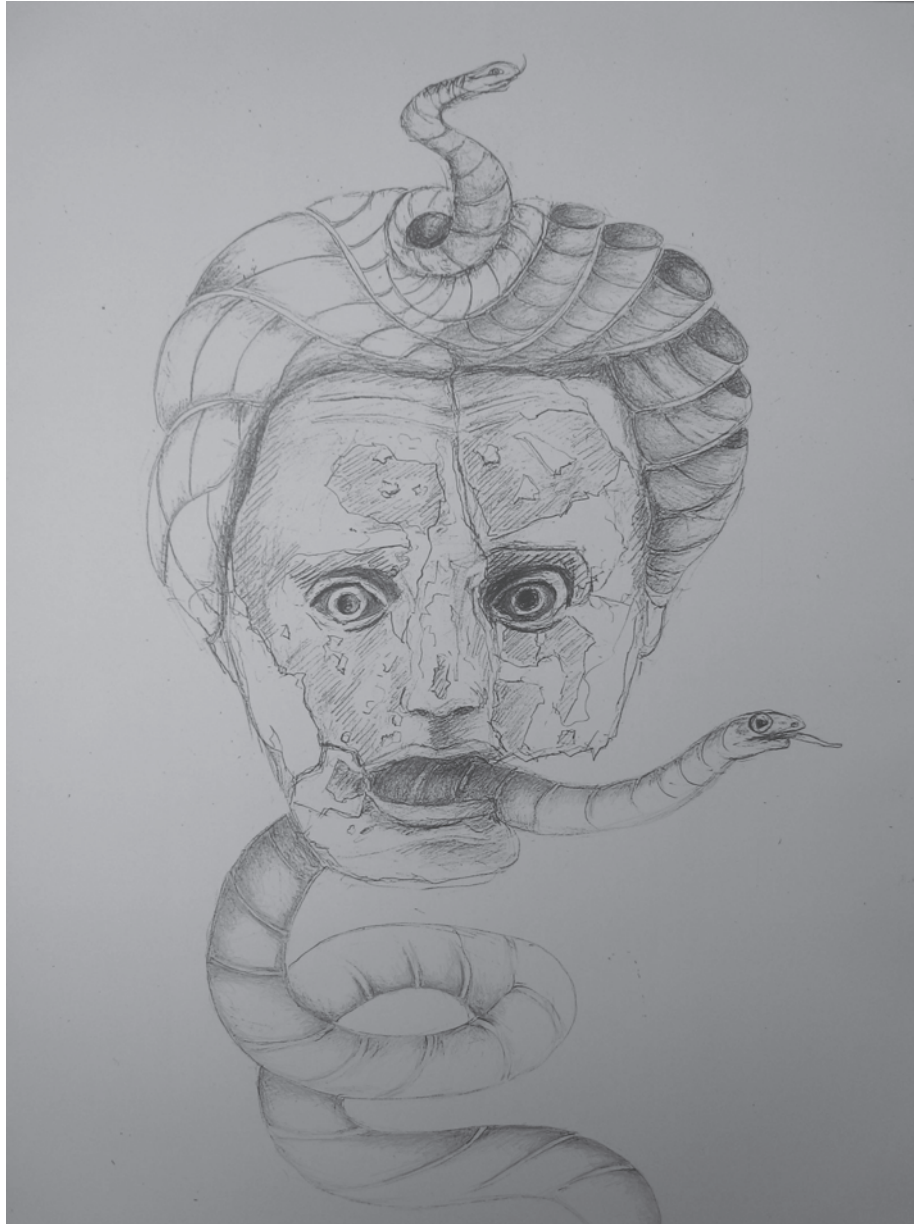
EISENTRÄGER
1980, Zeichnung
50 x 40 cm



WEINBERGFALLE
1987, Zeichnung
70 x 100 cm



MEDUSA
1989, Zeichnung
215 x 150 cm



MEDUSA
2013, Zeichnung
40 x 30 cm



JULI
1989, Zeichnung
215 x 150 cm

was
wenn nicht
WAHRNEHMBARMACHEN
von
Seinkönnen
als
Einüben
im
Spiel
ist
Kunst?

Kurt Leonhard

